Neue Zusendungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **12 (1891)**

Heft 20

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

XII. Jahrgang. Bern,

№ 20. 31. Oktober 1891.

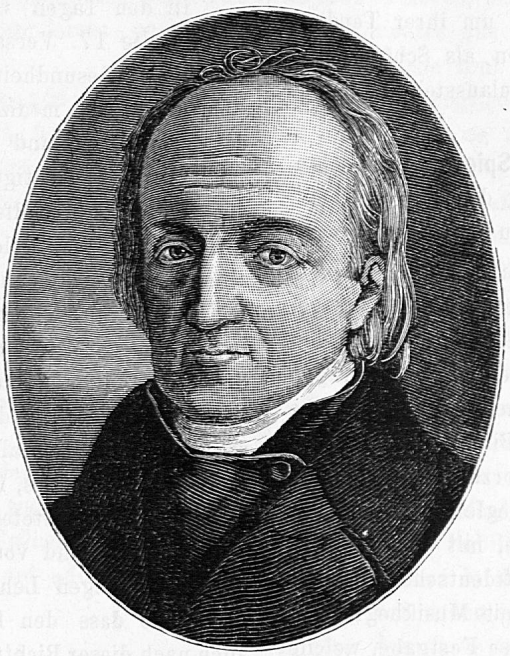
PIONIER

Organ der Schweizerischen permanenten Schulausstellung

Organ des Schweizerischen Vereins für Arbeitsunterricht

Preis pro Jahr: Fr. 1. 50 (franko).

Anzeigen: per Zeile 15 Cts.



Emanuel von Fellenberg

Inhalt: Neue Zusendungen. — Urteile unserer Fachmänner. — Handfertigkeitsunterricht. (Schluss.) — Knabenhandarbeit. — Les écoles ménagères dominicales végétariennes. — Société pour l'enseignement des travaux manuels à la Chaux-de-Fonds.

Neue Zusendungen:

1) Von der Tit. Librairie Burkhardt, Genève:
Abrégé d'histoire suisse par Henri Cuchet, chef d'institution.
2) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Zürich:
Jahresbericht der Direktion des Erziehungswesens, Schuljahr 1890—1891.
3) Vom Tit. Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt:
Ordnung betreffend die unentgeltliche Abgabe der Lehrmittel in den mittleren Schulen des Kantons Basel-Stadt.
4) Vom Tit. Département de l'instruction publique du canton de Neuchâtel:
Rapport du Département de l'instruction publique sur l'exercice 1890.
5) Vom Tit. Erziehungsdepartement des Kantons Solothurn:
Bericht des Erziehungsdepartements über das Schuljahr 1890—1891.
6) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Bern:
Katalog für die Lehrerbiblioteken. (2 Exempl.)
Doktor-Dissertationen von 1888, 89, 90, 91. (65 Exempl.)
7) Von Herrn Payot, Libraire-Éditeur, Lausanne:
Exercices de langue par F. L. Pasche, première et deuxième partie.
8) Von der Tit. Staatskanzlei des Kantons Bern:
Tagblatt des Grossen Rathes, Jahrgang 1891. Heft V.
9) Von der Tit. Schulbuchhandlung Kaiser, Bern:
Emma Hodler, dramatische Aufführungen für die reifere Jugend. Heft 1—4.

Urteile unserer Fachmänner.

Scharff's Schreibschule. Metodisch geordnete Hefte zur sichern und schnellen Erlernung der senkrechten Schreibschrift; entworfen mit Rüksichtnahme auf die Forderungen der Gesundheitslehre und unter Zugrundelegung des goldenen Schnitts. 3 Hefte. Flensburg. Huwald'sche Buchhandlung; O. Hollesen. Preis per Heft 15 Pf.

Vorliegende Hefte sind ein erster Versuch, wie das Vorwort sagt, die Kunst des Schreibens den hygienischen Anforderungen anzupassen, und wir dürfen uns gegen die Einführung der Steilschrift in unsern Schulen keineswegs abschliessen. Es ist unsere Pflicht, der ganzen Bewegung unsere Aufmerksamkeit zu schenken. Die Hefte sind für die Schüler als Schülerhefte (Übungshefte) bestimmt und enthalten metodisch geordnet die Formen und Verbindungen der Buchstaben nur in englischer Kurrentschrift und die Ziffern. Die Formen sind entstanden unter Berüksichtigung des goldenen Schnittes und zeichnen sich aus durch grosse Einfachheit, und wenige Ausnahmen abgerechnet, durch Gefälligkeit. Das Format hingegen ist für seinen Zwek zu klein, und wir möchten bezweifeln, ob ein Schüler, mit den wenigen Zeilen Plaz zum Üben, die Formen und Wörter, die ihm im Heft vorgedrukt, auffassen würde. Und mögen erst die Heftchen kein Ruhe-